



Bild oben: Albert Rüegg, Möwen verfolgen das Schiff, 1962, Gouache und Bleistift auf Papier
35 x 46 cm, Foto: Michael Sieber

Cover: Martina von Schulthess, Osterglocken, 2023, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm
Foto: Peter Schälchli





STIFTUNG
Kunstsammlung
Albert und Melanie
RÜEGG

VERANSTALTUNGEN

Konzert: Nina Ulli & Goran Kovačević

Mittwoch, 11. September 2024, 19.30 Uhr

Ob feurig-virtuos oder zart-schmelzend: Die Musik der Roma findet den Weg direkt in die Seele. Die Geige jubiliert und weint, das Akkordeon atmet, winselt und singt sich die Seele aus dem Leib. Nina Ulli entlockt ihrer Geige virtuose Läufe, glückselige Jauchzer und tränenreiche Melodien, Goran Kovačević erweckt sein Akkordeon zum Leben, umarmt es und weckt mit ihm die ganze Bandbreite von Emotionen, die dieses Instrument hervorzurufen vermag. Das Duo begeistert mit klassischen Virtuosenstücken, Tango Nuevo, Eigenkompositionen und Traditionals. Musik, welche den Saal zum Vibrieren und die Herzen zum Tanzen bringen möchte!

Lesung im Rahmen von «Zürich liest 2024»

Thomas Dütsch (Lyrik) & Chris Wirth (Bassklarinette)

Mittwoch, 23. Oktober 2024, 19.30 Uhr

Ein unscheinbarer Moment, der etwas Ungeahntes auslöst: Thomas Dütsch verwandelt alltägliche Beobachtungen in tief sinnige Gedichte, und gemeinsam mit Chris Wirth (Bassklarinette) entfaltet sich ein Dialog von Wort und Musik. Thomas Dütsch, geboren 1958 in Zürich, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Zürich, Tübingen und Berlin. 2001 erschien sein erster Lyrikband «Windgeschäft», für den er eine Anerkennungs-gabe des Kantons Zürich erhielt. 2011 folgte sein zweiter Gedichtband «Weißzeug», der mit einer Anerkennungs-gabe der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde. Chris Wirth, geboren 1966, beschäftigte sich nach dem Klarinettdiplom am Konservatorium Zürich intensiv mit Improvisation, Komposition und Arrangement. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Nimbus Verlag.

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Martina von Schulthess

Die Sonnenträgerin

Die Jung-Schildkröte, die auf manchen der neuen Bilder von Martina von Schulthess zu sehen ist, lebt nicht mehr. Sie, die Schatten- und Sonnenträgerin, lebt in Bildern weiter. Eingehegt, gefasst auf einem (künstlichen) Territorium zwischen drei gekreuzten Osterglocken. Sie erinnern an ein Gitter. An ein Andreaskreuz. Drei Blumen, das kleine Tier, eine graue Fläche. Mehr ist da nicht. Doch – die vier Protagonisten werfen Schatten.

Wie viele ihrer Vorfahren beschäftigt sich Martina von Schulthess in ihrer Malerei mit Vergänglichkeit und Tod, mit dem Lauf der Zeit, dem Wandel des Lichts. Mit dem Werden, der Blüte, dem Welken und Vergehen. Dem bewegten und dem stillen Leben. Auch Melanie Rüegg Leuthold ging in ihren Bewegungsstudien verwandten Themen nach – und Albert Rüeggs Werk ist durchsetzt mit dem Wunsch, blühendes Leben festzuhalten. Mit Vanitas-Motiven.

Vernissage: Freitag, 30. August 2024, 18 bis 20 Uhr

18.30 Uhr: Begrüssung durch Annette Landau, Präsidentin des Stiftungsrats, und Simon Maurer, Stiftungsrat

Ausstellungsdauer: 31. August bis 9. November 2024

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 12 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr

Rämistrasse 30, 8001 Zürich (Eingang über Zeltweg)

Tel. 043 818 54 06

www.kunstsammlung-ruegg.ch

Versand unterstützt durch



Stadt Zürich
Kultur

